

**642 Bene und Arnive dô**

schuofen, daz ez stuont alsô,  
dâ von der wirt gemach erleit.  
diu herzogîn daz niht vermeit,  
5 dâne wäre ir helfe nâhe bî.  
Gawanen vuorten dise drî  
mit in dan durch sîn gemach.  
In einer kemenâten er ersach  
zwei bette sunder ligen.  
10 nû wirt iu gar von mir verswigen,  
wie diu gehêrt waren;  
ez næhet andern maren.  
Arnive zer herzoginne sprach:  
»nû sult ir schaffen guot gemach  
15 disem rîter, den ir brâhet her.  
ob der helfe an iu ger,  
iwerer helfe habt ir êre.  
ine sage iu nû niht mère,  
wan daz sîne wunden  
20 mit kunst sô sint gebunden,  
er möhte nû wol wâpen tragen;  
doch sult ir sînen kumber klagen,  
ob ir im senftet, daz ist guot.  
lêret ir in hôhen muot,  
25 des muge wir alle geniezen;  
nû lâts iuch niht verdriezen.«  
Diu künegîn Arnive gienc,  
dô si ze hove urloup enpfienic;  
Bene ein lieht vor ir truoc dan.  
30 die tür beslôz hêr Gawan.

Gawan vuorte (vîrt in U) d. drî \*G (*ohne LZ*) (U)  
mit im dan \*G (*nur FrI8*)  
er sach (gesach L) \*G \*T  
vier b. \*G (*ohne Z*)  
iuch (och L [FrI8]) \*G  
nâhet (nahent I) nû a. \*G \*T  
nû om. \*T L  
mit k. dô (so V) s. verbunden, \*T  
ir in ([\*]: im V) s., \*G (*ohne I*) \*T  
lêrt ir (lêret \*T [*nur U*]) in (om. FrI8) nû h. (horten U) m., \*G (\*T)  
vor in truoc (þtrôch) \*G (*ohne Z*) truoc vor ir (in I FrI8) \*T (I L FrI8)  
b. mân hêr \*G

\*D: D Z FrI \*m: m \*G: G I L Z FrI8 (642.1–14 und 21–30) \*T: U V

1 Initiale D Z FrI L FrI8 8 Majuskel D 13 Initiale U V 19 Majuskel D 21 Initiale I 27 Majuskel D

2 daz] da Z · stuont] stüende \*m 5 dâne wäre] Da enweren Z 8 ersach] sach Z \*m 10 iu] ouch \*m 12 næhet] nahet nu Z 16 ob der an iu helfe ger, \*m · iu] evch Z (FrI) 20 sô sint] sint sô \*m 21 möhte] mohte D (Z) 23 im] im in \*m 24 lêret] gelêret \*m · in] in nu Z 25 alle] als \*m 26 lâts] lat Z 27 gienc] ouch gienc \*m 29 vor ir truoc] truoc vîrt in \*m 30 hêr] min her Z